

# Ein Schuljahr mit besonderen Herausforderungen

Daten und Zahlen So sieht die Situation an den Grund- und Mittelschulen im Landkreis Dillingen heuer aus

**Landkreis** Für das neue Schuljahr sind die pädagogischen und organisatorischen Planungen an den Grund- und Mittelschulen abgeschlossen, heißt es beim Staatlichen Schulamt in Dillingen. „Alle Klassen sind mit examinierten Lehrkräften versorgt, sowohl der Pflichtunterricht als auch schwerpunktmäßig angebotener Förderunterricht und Wahlunterricht können ab Dienstag an allen Schulen beginnen“, sagt Schulamtsdirektor Wilhelm Martin.

Jedoch gelte es insbesondere zu Beginn des Schuljahres, mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie zurechtzukommen, um eine größere Verbreitung des Virus zu verhindern. Um dies zu gewährleisten, haben Vertreter von Lehrern, Eltern und Schülern in der letzten Ferienwoche über den Start des neuen Schuljahres in Corona-Zeiten beraten.

**Maskenpflicht** Ein zentrales Thema dabei war die Frage einer Maskenpflicht im Unterricht. In Bayern gilt eine zweischichtige Maskenpflicht im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte ab Jahrgangsstufe fünf. Grundschüler dagegen müssen den Mund-Nasen-Schutz weiterhin nur auf dem Schulhof, auf der Toilette und auf dem Weg von oder zu ihrem Platz tragen – und können ihn im Unterricht abnehmen. Eine Maskenpflicht ist nur für den Fall geplant, dass das Infektionsgeschehen stark steigen sollte.

**Personal** Der bayerische Schulplan für Schulen sieht laut Kultusministerium weiter vor, dass es bis zu einer Sieben-Tage-Inzidenz von 35 einem Regelmotivrecht geben wird. Ab 31 werde laut Kultusminister Michael Piazini wieder eine Maskenpflicht im Unterricht greifen, „außer in der Grundschule“. Und erst ab dem Grenzwert von 50 werde es wieder „eine Schule im Wechsel geben mit entsprechendem Mindestabstand und dann auch Masken für alle“. Grundsätzlich gilt weiterhin, dass möglichst feste Gruppen unterrichtet werden sollen und kleinere gelöst werden soll. Ein gestaffelter Unterricht und gestaffelte Passenszeiten können dazu beitragen. Begrenzungen von Schülern verschiedener Klassen zu vermeiden.

Um die gesundheitliche Sicherheit in den Schulen zum Start zu erhöhen, hat das Dillinger Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit dem Schulamt und den Schulleitungen freiwillige Rohentwürfen für Lehrkräfte im Testzentrum Dillingen und bei niedergelassenen Hausärzten organisiert. Besonderer Anstrengungen bedarf es laut Pressemitteilung, um nach der Erhebung des aktuellen Leistungsstandes der Schüler und der raschen Behebung von Defiziten um den letzten Schuljahr Anschluss an die Anforderungen der neuen Jahrgangsstufe herzustellen.

Zur personellen und pädagogischen Verstärkung werden zum beginnenden Schuljahr 44 junge Lehrkräfte im Referendariat oder als „fertig gebildete“ Lehrkräfte mit beiden Staatsexamen an den Grund- und Mittelschulen im Landkreis Dillingen eingestellt bzw. durch Verstärkung ihrer pädagogischen



In Bayern gilt ab dem Schulstart eine zweischichtige Maskenpflicht im Unterricht für Schüler und Lehrkräfte ab Jahrgangsstufe fünf. Grundschüler können die Maske an ihrem Platz abnehmen. Foto: Marcus Werk/Sendot

Dienst beginnen. Für den Fall einer pandemiebedingten unterrichtlichen Sonderituation werden sogenannte Team-Lehrkräfte zusätzlich eingesetzt. Diese übernehmen die Aufgaben einer Stammlehrkraft, die etwa weil sie ein Risikoperson ist nicht selbst unterrichten kann. Für den Einsatz bei sonstigen Ersatzbedarf durch Fortbildungen, Schwangerschaften und Erziehungsurlaub stehen in Form einer mobilen Reserve weitere 25 Lehrkräfte zur Verfügung.

**Digitalisierung** Die Lehrer im Landkreis werden laut Martin durch ein ständig erweitertes und bedarfsgerechtes Fortbildungsangebot der Staatlichen Schulämter unterstützt, um die vielfältigen fachlichen und pädagogischen Neuzentrenierungen in ihren täglichen Unterricht einbringen und damit Schülern ein passgenaues und effektives Lernen zu ermöglichen. Schulleiterin Beate Becher-Staier sagt: „Ein Fokus des Fortbildungsangebotes liegt auf der aktuell pandemiebedingten Herausforderung durch Distanzunterricht im Bereich der Digitalisierung und der Förderung der digitalen Medienkompetenz der Lehrkräfte, auf der Basis der erarbeiteten schulinternen Medienkonzepte. Schulinterne, regionale oder über die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen angebotene Schulungen bilden in diversen Themenfeldern weiter. Speziell geschulte Lehrkräfte im Landkreis fungieren als „Informations- und medienpädagogische Berater digitale Bildung“ und unterstützen dabei direkt und unmittelbar die Kollegen. Damit qualifiziert können die

Lehrkräfte mit Unterstützung von digitalen Leitgeräten für Schüler (insamert durch Fördermittel) bei Bedarf notwendigen wirksamen Distanzunterricht umsetzen. In enger Verbindung dazu steht die zentrale Bildungskompetenz: Förderung der Lesekompetenz in allen Jahrgangsstufen.

**Betreuungsangebote** In den „gebundenen“ Ganztagsklassen der Grund- und Mittelschulen Dillingen, Grundfingern, Höchstädt, Lausingen und Wertingen wird der Pflichtunterricht auf Vormittag und Nachmittag verteilt; über den ganzen Tag hinweg wechseln Unterrichtsstunden mit Übung- und Studienzeiten sowie sprachlichen, musischen und künstlerisch orientierten Fördermaßnahmen. Zusätzliche unterrichtliche Angebote wie Hausaufgabenbetreuung, Projekte zur Freizeitgestaltung, Berufsorientierung ergänzen die Lernzeiten. Die Grundschulen Dillingen, Grundfingern, Syrgenstein-Bachthalg, Wertingen, Bismingen, Lausingen sowie Hausheim bieten den „Offenen Ganztag“ an. Bewährte „offene“ Ganztagsangebote an den Mittelschulen unterstützen den Bildungsauftrag in Wertingen, Wertingen und Höchstädt; organisiert abgerundet werden die Betreuungsangebote durch die Mittagbetreuung.

**Jahrgangskombiliteres Unterrichten** Lerngruppen eins mit zwei Grundschule Dillingen (mit Außenstellen Strinheim und Köcklingen); Grundschule Wertingen (mit Außenstelle Bismingen); Grundschule Höchstädt; Carola-Friell-Grundschule Lausingen. Lerngruppen drei mit vier: Grundschule

Wertingen (mit Außenstelle Bismingen); Carola-Friell-Grundschule Lausingen; Grundschule Dillingen (mit Außenstellen Strinheim und Köcklingen).

**Mittlere-Reife-Klassen** Diese gibt es weiter an den Schulstandorten Dillingen, Grundfingern, Höchstädt und Wertingen. Ergänzend führen sie das erfolgreiche Konzept „Spisetz“ in Lausingen weiter; dabei werden besonders motivierte und leistungsbereite Schüler („Spisetzler“) mit dem Zeugnis eines guten „Quali“ in zwei weiteren Jahren zum Mittleren Bildungsschritt geführt“, erklärt der Dillinger Schulamtsleiter. Ein besonderer Schwerpunkt der bayerischen Mittelschule und die Projekte zur vertieften Berufsorientierung mit Unterstützung der Arbeitgeber und Dienstleister, um den Einstieg der künftigen Auszubildenden in die Berufswelt bestmöglich vorzubereiten und zu fördern; dafür werden Unterstützungsprojekte an den Schulen im Gesamtmarkt mit etwa 122.000 Euro finanziert; zur Verstärkung des Praxisbezug kooperieren Handwerker über finanzierte Projekte mit ausgewählten Klassen an den Mittel-schulen.

**Inklusion** An der Grundschule in Lausingen und Hainhof-Wackerle-Mittelschule Lausingen werden in Verbindung mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum Dillingen Schüler „inklusive“ unterrichtet; fortgesetzte Kooperationslösungen unterstützen ebenfalls den inklusiven Auftrag an Schulen. Weiterhin können sich Eltern in der Beratung

stelle für Inklusionsfragen des Staatlichen Schulamts Dillingen informieren und beraten lassen.

**Deutschförderung** Zur Unterstützung des Erlernens sowie zur besseren Beherrschung der deutschen Sprache von deutschsprachigen Kindern und Kindern mit Migrationshintergrund sind zusätzliche Fördermaßnahmen im Umfang von 181 Wochenstunden eingeplant. Ganztägige Sprachkurse („Vorkurse“) für Kino-Kinder, die nächsten Jahr in die Schule kommen, ergänzen das Förderangebot. Auch um den Übergang von den Kindergärten in die Schule zu unterstützen, werden spezielle, qualitativ geprüfte pädagogische Projekte von Grundschullehrkräften weitergeführt. Der muttersprachliche Unterricht in türkischer Sprache sowie eine islamische Unterweisung in deutscher Sprache bewirkt sich laut Pressemitteilung seit Jahren an den Standorten Dillingen und Lausingen.

**Mathematik** Erfolgreich fortsetzen werden die Grundschulen Dillingen, Hausheim, Bachingen, Grundfingern und Bismingen das Programm „Sims“ mit dem zentralen Anliegen der Unterrichtsentwicklung im Fach Mathematik und damit der Stärkung aller mathematischen Kompetenzen der Schüler. Alle teilnehmenden Schulen werden dazu von erfahrenen „Sims-Beratern“ begleitet. Ein Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Lernen von Mathematik kümmert sich die spezielle Förderstelle am Standort Grundschule Wertingen. Sie ergänzt die unterrichtliche Förderung durch die Lehrkräfte und die Förderlehrkräfte und bietet Eltern und Lehrer, wenn bei Kindern gravierende Probleme beim Rechnen auftreten festgestellt werden sind.

**Flexible Grundschule** Das Kultusministerium genehmigte weiterhin an den Grundschulen Höchstädt und Wertingen das unterrichtliche Konzept „Flexible Grundschule“, begleitet wird dieses besondere pädagogische Projekt finanziell und pädagogisch von der Stiftung Bildungspunkt Bayern und dem Kultusministerium. Ziel des Vorhabens ist es, das „erste schulische Angebot“ verstärkt an die individuelle Entwicklung des einzelnen Kindes anzupassen; erreicht wird dies durch die flexible Gestaltung des Unterrichts in der Eingangsstufe. Diese Eingangsstufe können die Kinder in einem individuellen Tempo in einem, zwei oder drei Jahren durchlaufen.

**Schulstartarbeit** Nach wie vor richten die Schulen und das Schulamt ihr besonderes Augenmerk auf Kinder und Jugendliche mit Lern- und Verhaltensbeeinträchtigungen; ein flächendeckendes Angebot von Jugendsozialarbeit an Schulen, vielen qualifizierten Beratungslehrern, den Schulpsychologen Benedikt Wagner, Martina Ott, Cornelia Michael sowie Lehrkräfte des mobilen, sonderpädagogischen Dienstes des Förderzentrums Dillingen begleiten und unterstützen diese Schüler.

**Appell** Wilhelm Martin betont jedoch: „Entscheidende Bedeutung für das Gelingen schulischer Arbeit kommt der vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Beteiligten – Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitung und Schulaufsicht – zu. Aufstrebende Fragen und Probleme sollen stets in einem offenen Gespräch geklärt und eine einvernehmliche Lösung zum Wohle der Schüler gefunden werden.“ Deshalb der Rat des Schulamtsdirektors: „Halten Sie Kontakt mit der Schule, motivieren Sie Ihr Kind durch Ihre interessierte und nachfragende häusliche Begleitung.“

-Seite 25

## Zahlenspiegel

Schüler- und Klassenstellen	2020/21	2019/20	Er-/Abnahme
Grundschüler insgesamt	1064	1071	+13
Ganz Schulpflichtige	852	858	+14
Grundschülerinnen	101	118	+13
Arbeitskollektive Klassenstellen	21,34	21,33	-0,19
Mittelschüler insgesamt	1807	1804	+1
Mittelschülerinnen	100	97	+1
Arbeitskollektive Klassenstellen	18,07	18,18	-0,12
<b>Schülerzahl gesamt</b>	<b>5271</b>	<b>5175</b>	<b>+96</b>
<b>Klassenzahl gesamt</b>	<b>261</b>	<b>255</b>	<b>+6</b>

Quelle: Schulamt Dillingen

# So kommen Schüler sicher zum Unterricht und wieder nach Hause

Tipps Die Dillinger und Wertinger Polizei werden in den nächsten Tagen gezielte Verkehrskontrollen durchführen

**Landkreis** Es geht wieder los: Nach den Sommerferien und der Corona-Pause dürfen die Schüler ab Dienstag, 8. September, wieder in die Schule gehen. Für viele ABC-Schützen beginnt zudem ein neuer Lebensabschnitt und damit auch ein neuer Schulweg.

Im Landkreis Dillingen werden Besuche der Polizeiinspektion Dillingen und der Polizeiinspektion Wertingen für einen sicheren Schulweg sorgen. Das kündigte die Polizei in einer Pressemitteilung an: Durch gezielte Kontrollen bei Schulen und entlang von Schulwegen sollen Verkehrstote durch Unfallrisiko reduziert werden, denn



Am besten ist es, wenn Kinder gemeinsam zur Schule gehen oder den Bus nehmen. So lassen sie laut Polizei, sicher am Verkehr teilzunehmen. Foto: Bernd Beck/Sendot

gerade jetzt besondere Rücksicht und erhöhte Aufmerksamkeit im Straßenverkehr gefragt ist. Durch abgenutzte und verringerte Geschwindigkeit können viele Gefahrenstellen wie Fußgängerüberwege und Parkplätze an den Schulen unsicherer werden.

Doch auch die Schüler können auf ihrem Weg vorbereitet werden. Mit Beginn der Herbstzeit ist es morgens oft dunkel und neblig. Daher sollten die Kinder mit hellen Jacken, reflektierenden Schuhen und Reflektoren bekleidet sein. Auch das rechtzeitige Verlassen des Elternhauses helfe dabei, dass die Schüler nicht

unkonzentriert und hektisch zum Unterricht laufen müssen. Gut vorbereitet sei, wer mit seinen Eltern den Weg bereinigt hat oder sich gemeinsam mit anderen Schulkindern auf den Weg machen kann.

Auch die Eltern bekommen seitens der Polizei „Hausaufgaben“ auf: Denn die sogenannten „Eltern-Tafel“ sorgen regelmäßig für kurzzeitige Staus und Verkehrschaos vor den Schulen. Das schnelle Halten mitten auf der Straße, um die Kinder aussteigen zu lassen oder das Zuspätkommen des Geliebten ist eine Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer und sollte unbedingt verhindert werden. Wer sein

Kind mit dem Auto zur Schule bringen muss, sollte immer einen Parkplatz benutzen, wo gefährliches Aussteigen möglich ist. Doch am besten sei es, wenn Kinder gemeinsam zur Schule laufen oder den Bus nehmen. Nur so können sie laut Polizei lernen, sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen.

Im Landkreis Dillingen werden die Verkehrskontrollen zusätzlich durch die Jugendverkehrsschule auf den Straßenverkehrsbesuchen vor den Schulen ergänzt. Das schließt mit ihren Fahrlehrern zur Schule können. Dazu gehören dann obligatorisch ein Fahrradhelm und ein verkehrssicheres Rad. (pa)